

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 46

**Illustration:** Die Vormünder  
**Autor:** Leffel, Jean

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Truman mußte Vorwürfe über schwankende Haltung einstecken.

### Die Vormünder



### Die Petarde

## Die Multiplikation

Du wirst es wahrscheinlich nicht glauben, aber: einmal eins ist — unter Umständen — viel, viel mehr als eins ...

Zum Beispiel:

Du trittst morgens in schlechter Laune aus dem Haus und prallst an der nächsten Straßenecke mit einem eiligen Herrn zusammen, daß dir die Zigarette aus der Hand fällt. Du lächelst und sagst: «Hoppla, Herr Nachbar, wo brennt's denn?!» Der andere lächelt auch, entschuldigt sich höflich und ist froh, daß du ihm seine Unachtsamkeit

Und nun noch einmal dasselbe Beispiel, nur mit anderem Vorzeichen.

Du trittst morgens zwar schlecht gelaunt, aber mit dem Vorsatz, dich zu beherrschen, aus dem Haus und prallst an der nächsten Straßenecke mit einem eiligen Herrn zusammen, daß dir die Zigarette aus der Hand fällt. Du lächelst und sagst: «Hoppla, Herr Nachbar, wo brennt's denn?!» Der andere lächelt auch, entschuldigt sich höflich und ist froh, daß du ihm seine Unachtsamkeit

nicht krummgenommen hast. In dieser Stimmung betritt er seine Kanzlei. Dort wartet schon eine Frau mit einem dringenden Anliegen. Der Beamte empfängt sie freundlich und erledigt ihre Angelegenheit, obwohl sie einen zwar vorschriftsmäßigen, aber unwichtigen Schein vergessen hat. Die Frau ist über dieses Entgegenkommen sehr erfreut, und bereitet daheim ihrem Mann mit Liebe und Sorgfalt sein Leibgericht. Dem Gatten schmeckt es ausgezeichnet und er besorgt nachmittags in aufgekrazter Stimmung zwei Theaterkarten ...

Vielleicht wirst du jetzt sagen, das sei eine Konstruktion und nicht die Wirklichkeit.

Gewiß stellen diese beiden Beispiele keine Tatsachen dar, aber es sind Möglichkeiten, die sich — in unendlich vielen Variationen — Tag für Tag auf unserer Erde zutragen, hier und dort und überall, wo Menschen leben ...

Zieht das Wirken jedes einzelnen nicht, wie ein ins Wasser geworfenes Steinchen, immer weitere Kreise?

Siehst du, in diesem Sinne bedeutet einmal eins unendlich viel mehr als eins, es bedeutet hundert und tausend, im Guten wie im Schlechten ...

Harald Spitzer

